

Hilfskasse
Deutscher Rechtsanwälte



Hilfskasse
Deutscher Rechtsanwälte

Die Hilfskasse ist ein karitativer Verein.

Sie unterstützt Rechtsanwält:innen und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen mit finanziellen Beihilfen, z. B. im Rahmen der jährlichen Weihnachtsspendenaktion.



Seit über
135 JAHREN
SOLIDARITÄT
innerhalb der
**ANWALT-
SCHAFT**

Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte

Steintwietenhof 2 IV.
20459 Hamburg

Telefon: (040) 36 50 79
Fax: (040) 37 46 45

✉ info@huelfskasse.de

🌐 www.huelfskasse.de

📘 www.facebook.com/huelfskasse

Spenden bitte auf folgendes Konto:

Deutsche Bank Hamburg
IBAN: DE45 2007 0000 0030 9906 00
BIC: DEUTDEHHXXX

Einfach via Internet:

🌐 www.huelfskasse.de/spenden/

Ihre Spenden sind steuerabzugsfähig.

Unsere Hilfen

Wir unterstützen Bedürftige und deren Angehörige. Dazu zählen Rechtsanwält:innen, deren Witwen und Witwer sowie Kinder, solange sie sich noch in der Ausbildung befinden.

Wir helfen bei Notlagen, die durch Krankheit, Alter oder Lebensumbrüche verursacht wurden.

Mehr Infos dazu: www.huelfskasse.de

Finanzierung

Mitglieder der Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte sind die Rechtsanwaltskammern beim Bundesgerichtshof, Braunschweig, Hamburg und Schleswig-Holstein. Diese Mitglieds-kammern entrichten Beiträge an die Hilfskasse.

Eine weitere wichtige Basis der Tätigkeit unseres karitativen Vereins sind Spenden und Zuweisungen von Gerichten.

Unser Engagement

Gefällt Ihnen unsere Arbeit? Dann helfen Sie bitte, unsere karitative Tätigkeit bekannt zu machen. Sollten Sie Kolleg:innen in Notlagen kennen, lassen Sie es uns wissen.

Gerne schicken wir Ihnen weitere Flyer zur Auslage in Ihrem Büro oder zum Weitergeben. Eine kurze Nachricht genügt.

Danke für Ihre Solidarität!

Durch Stress in Not geraten?

Burnout gilt als Berufskrankheit bei Anwält:innen. Der Zwang, immer souverän zu wirken, gepaart mit Fristen, nervösen Mandanten oder rücksichtslosen Gegnern führt fast automatisch zu Dauerstress. Das ist der wichtigste Grund für das „Ausbrennen“.

Die Herausforderungen durch die Digitalisierung, ständige Erreichbarkeit und nicht zuletzt die Pandemie haben gerade altgedienten Anwält:innen hart zugesetzt. Das Umfeld mit ständig hohem Erwartungsdruck tut sein Übriges: Psychische oder psychosomatische Leiden werden bagatellisiert oder verdrängt – bis die Situation kippt.

„Es ist erstaunlich selten, dass bei Anfragen Burnout oder Depressionen thematisiert werden. Wir springen selbstverständlich bei solchen Erkrankungen ein – schließlich entsteht daraus meist eine Notlage. Niemand sollte sich scheuen, anzufragen. Wir sind verschwiegen und beraten gern!“, so Christiane Quade von der Hilfskasse in Hamburg.

Und: „Es tut nicht weh, sondern gut, sich helfen zu lassen!“

